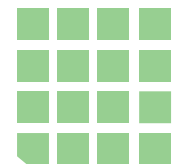
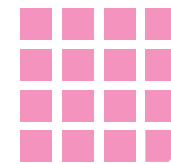
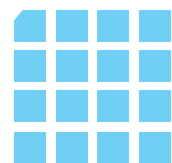
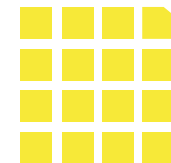


Syrische Tonspuren in Würzburg



Booklet zur Jukebox



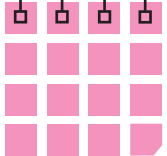
Mythos einer Stadt – Aleppo

Hören Sie hinein in eine *Muwashshah*, gesungen von Sabah Fakhri (1933–2021), dem wohl berühmtesten Sänger Aleppos.

Gebetsruf von Sabri Moudallal aus der Umayyaden-Moschee, aufgenommen im Jahr 1993 von der amerikanischen Ethnomusikologin Prof. Dr. Anne K. Rasmussen.

Wie das Foto der Umayyaden-Moschee von Syrien nach Würzburg gekommen ist, erzählt hier Dr. Clara Wenz vom Lehrstuhl für Ethnomusikologie der Universität Würzburg.

Versuchen Sie, mithilfe folgender Tonaufnahme des Sängers Adeeb al-Dheikh (1938–2001) und auch ohne den gesungenen Text zu verstehen, in die Gefühlswelt der *sammi'ah* einzutauchen. Können Sie die emotionalen Ausrufe heraushören?



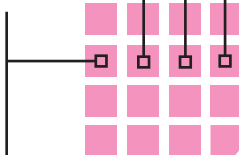
Takht

Aufnahme eines traditionellen Takht-Ensembles.

Dr. Salah Eddin Maraqa erklärt knapp die Grundlagen des **Qanun**-Spiels.

Der Klang der **Nay**, ein Instrument, dessen „Stimme“ von manchen Gläubigen auch als Klage über die Trennung zwischen Menschen und Gott interpretiert worden ist.

Kamanjah: Hören Sie hier eine Aufnahme von Sami al-Shawa (1889–1965), einem in Kairo geborenen syrischen Musiker, der auch unter dem Namen „Prinz der Violine“ bekannt ist.

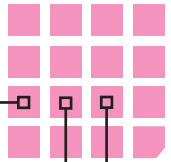


Lauschen Sie dem Klang der **Oud**, gespielt von Dr. Aktham Abou Fakher, Lehrbeauftragtem am Institut für Musikforschung in Würzburg.

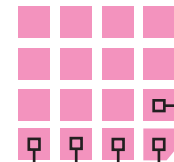
Er spielt eine eigene Komposition, benannt nach seiner Heimatstadt Suweida.

„Frühling“ – ein Taksim von dem berühmten syrischen Sänger und Oud-Spieler Farid al-Atrash (1910–1974).

„Der Tanz meiner Großmutter“.



Hussien Mahmoud, Kulturpreisträger der Stadt Würzburg, führt hier die vielfältigen Techniken vor, mit denen die **Saz** bzw. **Bağlama** gespielt werden kann.



Zembîfiroş (kurdisches Volkslied, Maqam Bayati)

Mala We li cem mala me ye (kurdisches Volkslied, Maqam Bayati)

Komposition des türkischen Musikers Erdal Erzincan (*1945) für Orchester

Komposition des türkisch-alevitischen Musikers Arif Sağ (*1945), gespielt in der Şelpe-Technik, bei der die Saiten ohne Plektrum nur durch Zupfen, Streichen und Klopfen der Finger erklingen.

„Ghanili shwaya shwaya“, komponiert von dem ägyptischen Komponisten Zakkaria Ahmed (1896–1961), gesungen u.a. von der berühmten Sängerin Um Kalthoum (ca. 1904–1975)

Maqam

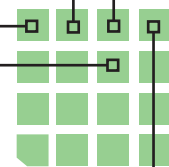
Maqam – was ist das? Erläutert von Dr. Salah Maraqa

Die acht Haupt-Maqamat der arabischen Klassifikation.

Taqsim im Maqam Rast aus Rodolphe d'Erlanger, *La Musique Arabe*, Tome V, Paris 1949.
Interpretation: Dr. Salah Maraqa

Dulab, Taqsim im Maqam Rast und zwei Lieder (*qudud*) aus Aleppo, „Ya Tira Tiri“ und „Ya Mal al-Sham“, gespielt von Dr. Salah Maraqa auf dem Qanun

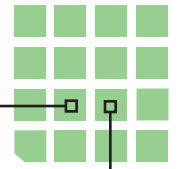
„Ya Tira Tiri“ und „Ya Mal al-Sham“ (Maqam Rast),
gespielt von Hussien Mahmoud auf der Saz.



Dr. Salah Maraqa spielt

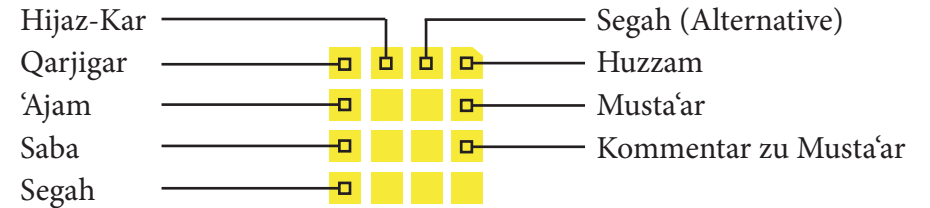
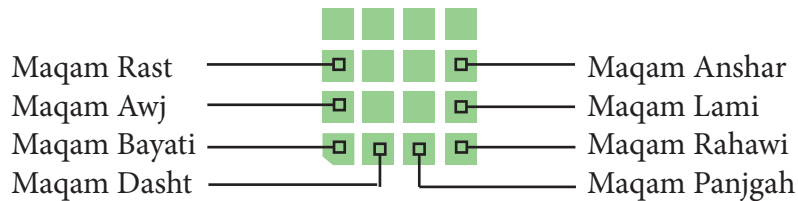
ein Stück seines Lehrers Munir Bashir.

und „Al-Bint ash-Shalabiyya“
(libanesisches Volkslied)

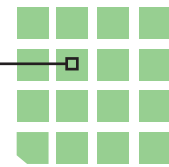


Weitere Taqasim aus Rodolphe d'Erlanger, *La Musique Arabe*, Tome V, Paris 1949. Interpretation: Dr. Salah Maraqa

Medleys, auf dem Qanun gespielt von Dr. Salah Maraqa,

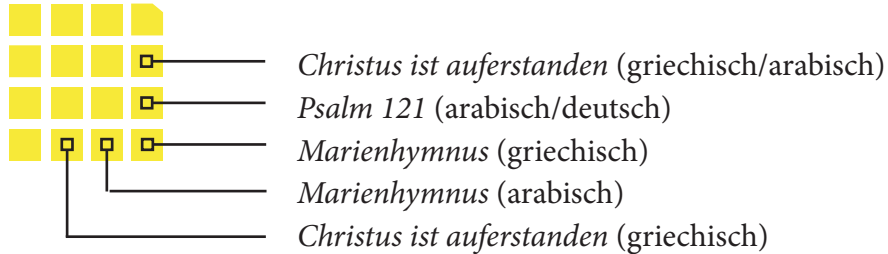


Taqsim im Maqam Bayati über einem Iqa' (rhythmisches Muster). Sie hören den ägyptischen Qanunisten Muhammad Abduh Salih (1912–1970), mit dem Um Kulthum in den 1930er Jahren zusammengearbeitet hat.



„Wir wussten nicht, ob wir im Himmel oder auf der Erde waren“

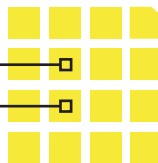
Mayas Abboud, Priester der Melkitisch Griechisch-katholischen Kirche in Deutschland singt eine arabisch, griechisch und deutsche Vertonung alttestamentlicher Psalmen (mazamir) und gottesdienstlicher Hymnen (anashid), aufgenommen in der Würzburger Marienkapelle.



Wer bin ich? – Von Lattakia in die Zellerau

Niro aka Abu Jmal: Kurzportät von Oscar Aquite. Darin spricht Niro über die Rapszene in Syrien und erzählt, wie er zum Hip-Hop kam, wie seine Flucht aus Syrien seine Musik beeinflusst hat und wie er Rap als pädagogisches Mittel im Unterricht einsetzt.

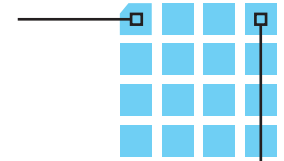
Niro erklärt Code 963.



Tarab Dub

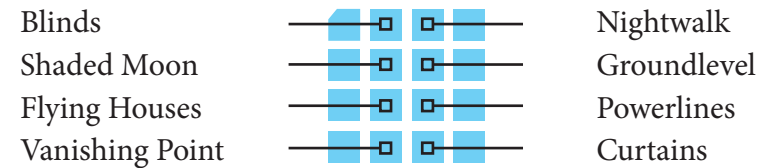
„Die Welt ist vom Mond beleuchtet, doch der/die Geliebte ist das Licht der Augen.“

– Lied der ägyptischen Sängerin Um Kalthoum (1904–1975)

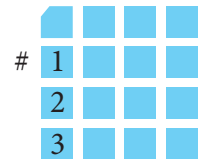


Hello Psychaleppo: *Tarab Dub* (2013)

Hendrick Engstler und Jonas Maier: *Mix Tape*

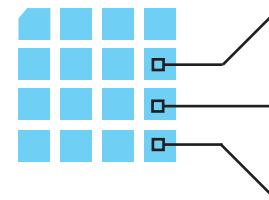


Drei Soundscapes von Hendrik Engstler



Fairuz

Hören Sie hier einen Ausschnitt eines von den Rahbani-Brüdern komponierten Musicals, welches Fairuz im Jahr 1964 in Damaskus aufführte.



Hier singt Fairuz über ein berühmtes Schiff namens „Rozana“.

Hören Sie das Lied „Für Beirut“ gemeinsam mit Firas und den Studentinnen Corinna Bongartz und Miriam Fodil.